

[Guillaume] de M o n t h o l o n [a.o. franz. Ambassador bei den eidg. Orten und in Bünden] et L'arrivee de nostre voyture [mit den Pensionengeldern] que Je tient bien avancée Cependant je vous diray que Mess.<sup>rs</sup> des Cantons protestant ont icy envoyé Leurs deputez a la sortie de Leur diette d'arrau [- Tag-satzung der neugl. Orte vom 26. April 1621 -]<sup>1</sup> Lesquelz nous ont asseurez de se vouloir entierement Conformer aux jntentions du Roy et de ses Ministres en ce qui est a Negotier aux Grisons et se plaignent fort Lesd.<sup>s</sup> deputez des mauvais offices qui rendent mess.<sup>rs</sup> des Cantons Catholiques Dieu veille qu'ilz soyent sy vivement exhortez de toutes part a se deporter de telle procedure qu'ilz recognoissent d'heure Le mal qu'ilz se procurent a eux mesmes en fomantant Les desseins qu'ont Les Espagnolz sur les Grisons et sur leur propre pays. J'ay escrit au sieur [Johann Heinrich] Zumbro[n [=Z u m b r u n n e n, Statthalter von Uri] et a quelques uns du Canton d'ury suyvant vostre bon advis et Croy qu'il ne perdera point Courrage pour les traverses qu'on Luy faict en sa brigade ceux qui ... [l']assisteront me feront plaisir [- tatsächlich wurde Zumbri[nnen dann anlässlich der Urner Mai-Landsgemeinde zum Landammann gewählt -] et par ce je me recommande a voz bonnes graces".

1) s. EA V 2, 198 (Nr. 173)

Original, mit Siegel - AH 82, 121-122 - Blatt 122<sup>r</sup> leer

[1632 September]

A

ERKLAERUNG<sup>1</sup> DER V KATH. ORTE IN ZUSAMMENHANG MIT DEM MATRIMONIAL-  
UND KOLLATURSTREIT [IM THURGAU UND RHEINTAL]

"Jr Allerchristenlichsten Mt. Zuo Frankhrych [L u d w i g XIII.] etc. Unsers ... Pundtsgnossen wolmeinliches ... Ansinnen, undt durch seynen Extraord: Ambassadorsen, H. [Henri I<sup>er</sup>] Herzogen von R o h a n s ... underschidenliche ersuochung, und ermahnungschryben, Junkhern [Jacques] von [S t a v a y -] M o l l o n d i n, hochstgedacht Jr Mt. Secretarij und Tolmetschen embsige Jnschlachung, Nit weniger, der erwelten Herren Ehrensätz [Franz Ludwig von E r l a c h, von Bern; Hans Rudolf F a e s c h, von Basel; Johann Daniel von M o n t e n a c h, von Freiburg; Johann Jakob vom S t a a l, von Solothurn] ... sorgfaltig erzeugte müehewaltung, Jres, so woll auch Jrer allersits Herren und Obern thriwherziges erinnern, und verwarnen schuldig, gebürendt, und

erforderlicher massen, Zuo ehren, undt Zuo respectieren: hand unsere g.h. und Obern der 5 Cath. Ohrten Insonderheit by so gefährlich und geschwinden in Lobliche Eydtgnoschaft schwäbenden Kriegs Läuften, sich dahin resolviert, undt entschlossen: Namlichen[:]

Dass von wolermelten H. Erensezen uns solte gütlich fürgeschlagne mittel (ohngeacht vilerhandt beschwerlichkeiten) für das Könftig, uff und anzunehmen. Mit disern heitem usstrukhenlichen, uns den abgesandten hievor ertheilten, vorbehaltenen, undt mehermals erlütherten Verstandt undt meynung. Das wofeher aber Irrung undt gspähn Zwüschenndt Jnen ... den [V kath. im Thurgau und Rheintal reg. Orten und] u.E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich, [von] Religion- [und Glaubenssachen wegen]<sup>2</sup> weeren, davon Jm Landtsfriden [von 1531] und Authentischen Verträgen und Abscheiden khein gnuogsame erluthering Zuofinden: man Zuo gutlichem verglych, uss mangel deren Zuo glychen säzen gewysen syen: Die Sätz aber crafft der Pündten us uns selbstem Nemmen sollendt. Es were dan sach beiden theilen gmeinlich Lieb, us unpartyschen ohrten glyche schidt Richter erkiesen wölten, das woll thuon möchten: unzwyffenlich hoffende, das solcher verstandt Zuo verhüetung mehrkönftigen spännen, Jns Instrument und original dütlich undt clar gesezt werden sölle. Fahls aber u.E. von Zurich, die sich Jederwylen anerbotten, alle authentische Rechtsprüch verträg undt abscheidt uffrecht unndt Redlich Zehalten. Die Inverlybung derselbigen, an begärten gehörigen ohrt wider verhoffen nit gestatten, das hiemit dieselbigen, In der clausula, undt Zuo Endt des verglychs, diser neygung undt bester form noch, gnuogsam vorbehalten syn sollendt.

Zum Anderen belangende die Ehe und Collatursachen [im Thurgau und Rheintal], so unsere g.h. und Oberen eigentlich nit berüerendt, wellendt sy es umb Fridt Ruhw, undt einigkheit willen, Jres theils auch also beschächen Lassen, wan es auch by den Interessierten nit erheblich, by demme bewenden sol, das vermög u.E. von Zürich heiteren erclärens, und erpietens den beschwärten und praetendierenden Parthen bscheidt undt Antwort geben werde.

Undt das disere unsere acceptation und genemmhaltung ordenlich protocolliert und Jns Instrument und uns Zurhandt gestelt werden."

- 1) Diese Erklärung wurde an den Schiedsverhandlungen vom 3. August bis 7. September 1632 in Baden kurz vor Konferenzschluss abgegeben, s. EA V 2, 705 (Nr. 605) sowie AH 82/86. An dieser Konferenz nahm u.a. auch B e a t II. Zurlauben als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug teil.
- 2) Aus AH 82/86 ergänzt.